

Hier kostenlos abonnieren!

Der Inflationsschutzbrief



Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2013, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau

Dienstag, 23.04.2013

Ausgabe 06/2013

Die nächste Ausgabe erscheint am 14.5.2013

Inhaltsverzeichnis

1. Warum kam es jüngst zu Kursverlusten bei Gold und Silber?.....	Seite 1
2. Vermögensaufstellung per 23.04.2013:	Seite 9
Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 40,34 %	
3. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 10
4. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 11
5. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 12
Aktiendepot - Optionsscheindpot	
6. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 14
7. Interessante Pressemeldungen	Seite 14
8. aktuelle Videos	Seite 14

Wie sind die jüngsten Kurseinbrüche bei Silber und Gold zu erklären ?

Dimitri Speck, Analyst und Buchautor, bewies 2010 die Manipulationen des Goldpreises durch die Zentralbanken

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Freitag, dem 12.4.2013 und am darauf folgenden Montag, erlebten wir das Finale einer offensichtlich genau geplanten Manipulation des Gold- und Silbermarktes durch die Notenbanken, das Bankenkartell und die von ihnen beherrschten Medien, um die Edelmetallpreise und somit auch die Zinsen zu drücken. Im Einzelnen:



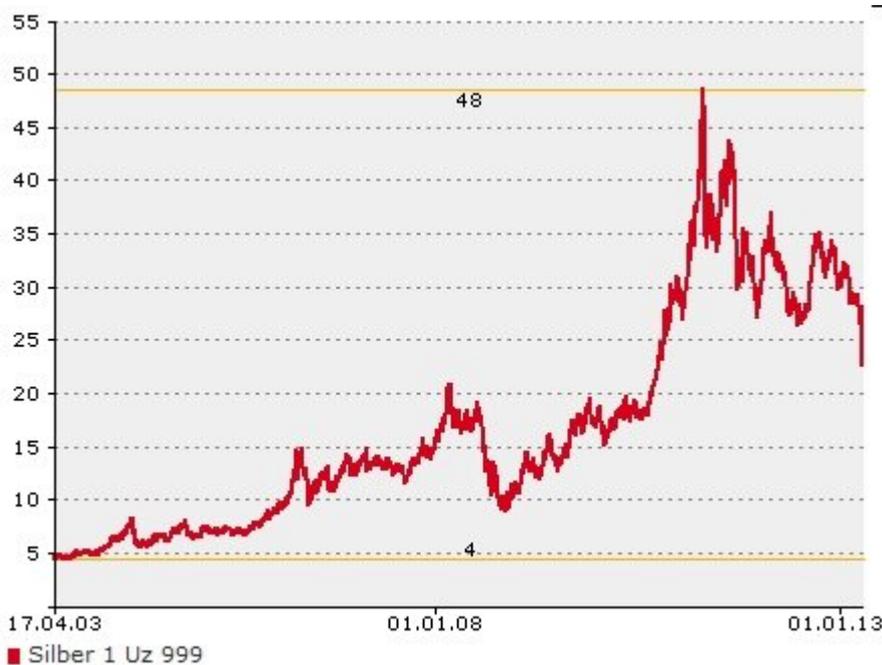
Gold-Chart letzte 10 Jahre



Vom Höchstkurs im September 2011 gab es bis heute einen Preisrückgang von rund 30 Prozent.

Dennoch liegt die durchschnittliche jährliche Wertsteigerung, selbst nach dem Kursrückgang, noch bei 15,8 Prozent!

Silber-Chart letzte 10 Jahre



Vom Höchstkurs im April 2011 gab es einen Preisrückgang von rund 50 Prozent.

Die durchschnittliche Wertsteigerung, bezogen auf den Zeitraum der letzten 10 Jahre, liegt derzeit bei 18,3 Prozent pro Jahr!

Sehen Sie sich bitte die Kursentwicklung im Jahre 2008 an – Mitte des nebenstehenden Charts.

Nachdem im September 2008 Lehman Brothers Insolvenz anmeldete, halbierte sich der Silber-Preis, für die meisten Marktbeobachter völlig überraschend, in kurzer Zeit von 20 USD auf 10 USD. Das war eine völlig irrationale Preisentwicklung!

Das „Big Money“ (Goldman Sachs, JP Morgan uvm.) hatte wieder einmal den Gold- und Silberpreis manipuliert. Die US-Aufsichtsbehörden wissen das – sehen dem Treiben aber seit vielen Jahren teilnahmslos zu. Das ist ähnlich wie in Europa: Spätestens seit Mai 2010 begehen die Regierungen in der Eurozone ständig neue Rechtsbrüche, in dem sie immer wieder gegen die No-Bail-Out-Klausel verstoßen. Kein Gericht gebietet Einhalt!



Interessant ist die Entwicklung bei Silber nach der Kurshalbierung: Innerhalb von rund zwei Jahren kam es zu einer Verfünffachung des Silber-Preises. Er stieg von 2009 bis April 2011 von 10 USD auf 50 USD. Nach der jetzigen Kurshalbierung könnte es durchaus genauso schnell zur nächsten Verfünffachung des Preises kommen!

Kurz zum Thema „Preismanipulationen durch die Hochfinanz“. Nicht nur die Zinsen wurden seit Jahren von Banken manipuliert (siehe LIBOR-Skandal), sondern auch die Edelmetallmärkte.



In seinem 2010 erschienenen Buch „Geheime Geldpolitik“ weist der Analyst Dimitri Speck nach, dass internationale Notenbanken seit dem 5. August 1993 systematisch den Goldmarkt manipulieren, allen voran die amerikanische FED und ihre Eigentümer, wie JP Morgan und Goldman Sachs.

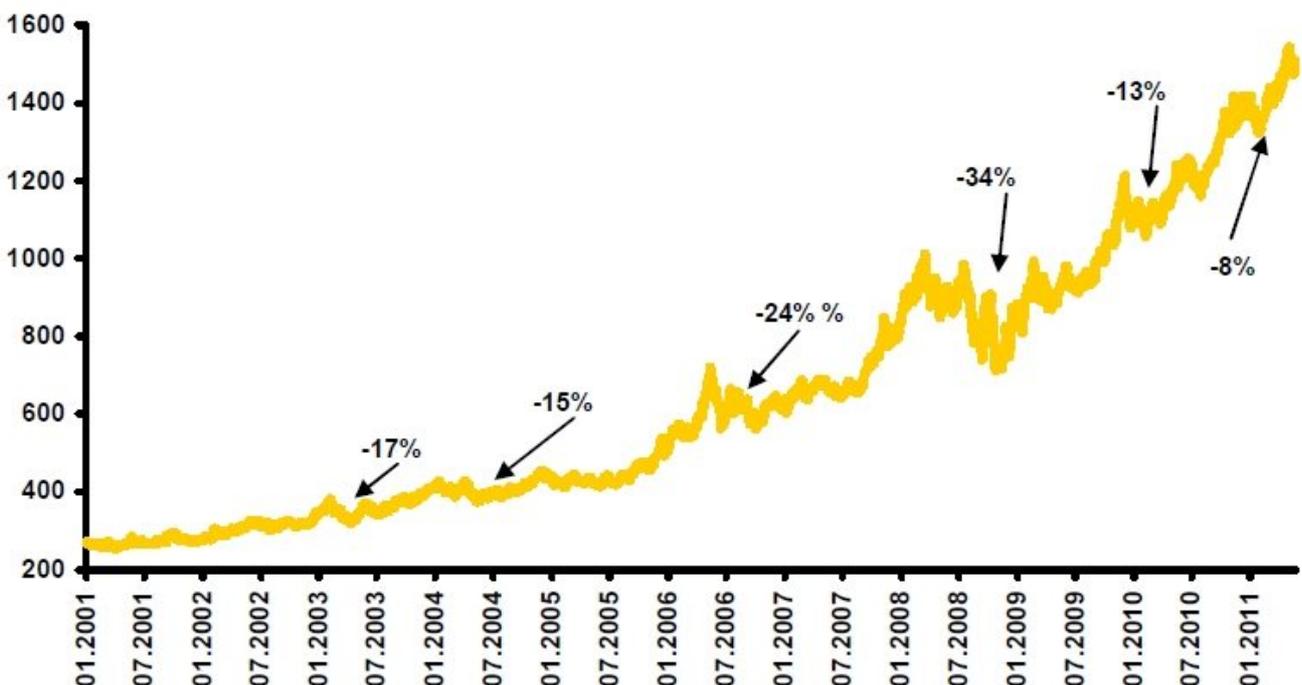
Immer wieder gibt es ohne Anlass binnen kurzer Zeit schockartige Kurseinbrüche. Ein wesentliches Ziel ist es, die Investoren durch die Preisinterventionen zu entmutigen und vom Gold und Silber abzuhalten - also die Nachfrage nachhaltig zu senken.

Weitere Gründe der Goldpreis-Manipulation durch das „Big Money“ nennt Dimitri Speck in einem Interview. Dieses können Sie [hier](#) aufrufen.

Kann es sein, dass es den Preis-Manipulierern auf Dauer gelingt, den Gold- oder Silberpreis künstlich niedrig zu halten? Eindeutig nein! Hierzu später mehr.

Dies ist der Verlauf des Goldpreises von 2001 bis 2011 mit der Kenntlichmachung der Korrekturphasen:

Korrekturen seit 2001





Sie sehen im obigen Chartbild, dass es im Zeitraum 2001 bis 2011 immer wieder zu Kurseinbrüchen von acht bis 34 Prozent kam, die nach kurzer Zeit immer wieder von neuen, teils kräftigen Kursanstiegen abgelöst wurden.

Der Kurseinbruch von letzter Woche fehlt noch in diesem Chartbild. Der letzte Höchstkurs des Goldes lag bei rund 1900 USD im September 2011. Letzte Woche wurde kurzfristig ein Tiefstkurs von 1320 USD erreicht. Das ist ein Preisrückgang von rund 31 Prozent und bei Betrachtung der bisherigen Kurskorrekturen in den letzten 10 Jahren nicht ungewöhnlich. Sehen Sie sich obigen Chart nochmal in Ruhe an. Seit dem Kurseinbruch hat sich der Goldpreis schon wieder um über 100 USD erholt und notiert jetzt bei 1425 USD.

So laufen die Manipulationen häufig ab:

The screenshot shows the Handelsblatt website interface. The main headline is "Gold und Silber fallen weiter – George Soros verkauft". Below the headline, there is a sub-headline: "Der Silberpreis findet keinen Halt. Und auch der Goldpreis fällt vom Rekordhoch zurück. Ein prominenter Investor ist gezogen. Laut Medienberichten hat George Soros Gold- und Silberbestände verkauft." The article is categorized under "EDELMETALLE".

Am **4.5.2011** hatte das Handelsblatt gemeldet, dass der milliarden-schwere, frühere Hedgefonds-Manager George Soros seine Gold- und Silberbestände verkauft habe.

The screenshot shows the Süddeutsche.de website. The article is titled "Gold? Bloß nicht!". The sub-headline reads: "Seit langem kennt der Goldpreis nur eine Richtung: nach oben. Dem US-Starinvestor George Soros war das nicht mehr geheuer - er trennte sich von fast allen Beständen. Einer seiner großen Konkurrenten ist da allerdings völlig anderer Ansicht." The article is dated "17. Mai 2011 15:55" and is categorized under "Geld".

Wenige Tage später, am **17.5.2011**, berichtete die Süddeutsche Zeitung das Gleiche und gibt auch noch eine Empfehlung zu Gold ab: Bloß nicht!

Es stellt sich die Frage: Warum gibt eine Zeitung so eine unsinnige Anlagewarnung heraus?

Jetzt wird es spannend. Was passierte in der nachfolgenden Zeit?

Das „Big Money“ ist eine verschworene Clique zu der auch der Multimilliardär George Soros gehört. Andere Mitglieder wurden in diesem Artikel genannt. Wenn Goldman Sachs oder George Soros über ihre eigenen Medien mitteilen, „Gold wird fallen“ oder die xy-Aktie wird steigen, dann können Sie felsenfest darauf vertrauen, dass hinter der Meldung pures Eigeninteresse steht!

Der Glaube, durch so eine Mitteilung oder Empfehlung solle der Masse von Kleinanlegern ein nützlicher Rat gegeben werden, geht weit an der Realität vorbei!



Das „Big Money“ weiß, dass eine entsprechende Pressemeldung zigtausendfach über das Internet verbreitet wird, weshalb es dann kurzfristig auch zu dem angekündigten Kursereignis, wie zum Beispiel einem fallenden Goldpreis kommt. Viele Ahnungslose verkaufen dann zu Tiefstpreisen und das „Big Money“ hält die Hände auf und kauft das Gold zum Schnäppchenpreis. So geschehen im Jahr 2011 aufgrund obiger Pressemeldungen:

Mittwoch, 16. Mai 2012, 17:55 Uhr | Eingetragen von Goldreporter

George Soros vervierfacht Gold-Investment



Soros Anteile am weltweit größten Gold-ETF waren Ende März 51,81 Millionen US-Dollar wert.

US-Börsenaufsicht SEC hervor. Die großen amerikanischen Kapitalgesellschaften müssen einmal im Vierteljahr ihre Finanzpositionen melden.

Wertmäßig vervierfachte Soros damit seine Position an dem mit Gold hinterlegten Fonds seit Ende 2011. In reinen Anteilen gemessen ergibt sich ein Plus von 273 Prozent.

Der Fonds des US-Milliardär hat seine Anteile am weltweit größten Gold-ETF im ersten Quartal drastisch aufgestockt.

319.550 Anteile am weltweit größten Gold-ETF SPDR Gold Trust besaß Soros Fund Management per 31. März 2012. Der Wert: 51,81 Millionen US-Dollar.

Im Vorquartal meldete der Hedgefonds des US-Milliardärs George Soros lediglich 85.450 SPDR-Anteile im Wert von 12,9 Millionen US-Dollar. Das geht aus den aktuellen Zahlen der

Genau ein Jahr später, im **Mai 2012** berichteten mehrere Medien, dass George Soros in den letzten 12 Monaten seine Goldbestände kräftig ausgebaut habe.

Er hatte damit genau das Gegenteil von dem gemacht, was er ein Jahr zuvor über die Medien verkünden ließ.

Wenn das „Big Money“ Gold kaufen möchte, dann versucht es, durch selbst initiierte Nachrichten den Kaufpreis zu drücken.

In den letzten beiden Wochen vor dem Preiseinbruch vom 12.4.2013 wurde über die Großbanken und die Medienkonzerne der Hochfinanz ein sukzessives Absenken der Kursziele für Gold und Silber vorgenommen und verbreitet, offensichtlich wieder einmal um den Goldpreis nach unten zu drücken:

- Soros bekräftigte in den Tagen vor dem Preisrückgang wieder einmal, Gold hätte seinen Nimbus als sicherer Hafen verloren;
- Goldman Sachs senkte die Prognose auf 1.300 US-Dollar pro Unze Gold; dieses angekündigte Preisziel wurde wenige Tage später fast punktgenau erreicht;
- Zypern müsse angeblich für 400 Mio. Euro Gold verkaufen;
- Die FED veröffentlichte **aus Versehen** ein Sitzungsprotokoll des Offenmarktausschusses um ganze fünf Stunden zu früh, aus dem hervorgeht, dass die Gelddruckerei angeblich beendet werden könnte.

War es Zufall, dass sich solche Meldungen in den Tagen vor dem Preisrutsch massiv häuften?

Preismanipulation am 12. und 15. April 2013:

Am Freitagabend, 12.4.2013 wurde eine untypisch große Verkaufsoffer über 125 Tonnen Gold durch eine amerikanische Großbank in den Markt gegeben. Normalerweise verkaufen Großanleger kleinere Positionen, wenn sie tatsächlich Gold verkaufen wollen, um keinen Druck auf den Markt auszuüben und die eigenen Erlöse nicht zu schmälern. Natürlich verkraftete der Markt diese Verkaufsoffer über 125 Tonnen Gold nicht, die Folge war, dass der Kurs massiv fiel. Normalerweise ein irrationales Verhalten eines Verkäufers, es sei denn dieser Effekt war beabsichtigt.



Die Europäer und Asiaten waren zu diesem Zeitpunkt bereits im Wochenende und somit lösten einige zur Verlustbegrenzung eingegebene automatische Verkaufsorders von Zertifikaten weitere Verkäufe von Goldderivaten aus. Bei jedem "Durchbruch" charttechnisch wichtiger Marken wurden somit weitere Verkaufsorders ausgelöst, die eine große Lawine von Goldbezugscheinen auf den Markt brachte. Der große Ausverkauf war ausgelöst.

Interessanterweise konnte das gesamte Gold am Markt platziert werden und es bieten Silberaufkäufer bereits eine Prämie von 3 USD über dem Papierpreis, um Silber zu bekommen, weil es am Markt nur noch schwerlich größere Mengen physisches Silber zu kaufen gibt. Auch China nutzte den „Ausverkauf“ und kaufte über Hongkong mehr als 50 Tonnen Gold.

An der COMEX in New York wurden am Freitag rund 368.000 Futures-Kontrakte und damit fast doppelt soviel wie im Durchschnitt seit Jahresbeginn gehandelt. Somit wechselten auf dem Papier an einem Tag gut 1.140 Tonnen Gold den Besitzer. Dies ist mehr als die gesamte jährliche Goldnachfrage von Indien oder China.



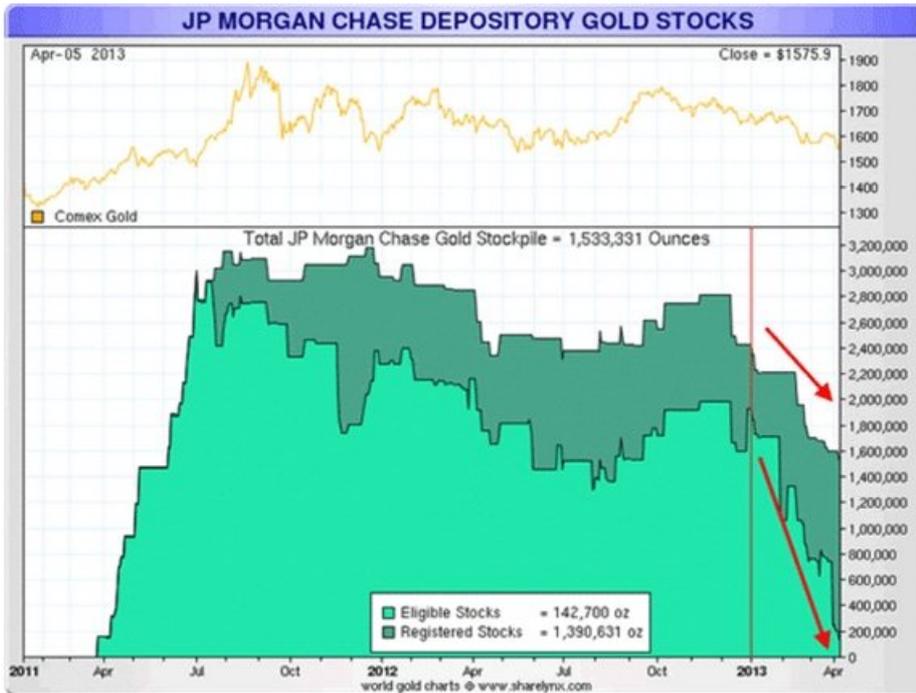
Wie in diesem Chart ersichtlich ist, kam es in den letzten 18 Monaten bei Preisen von 1.525 USD pro Goldunze immer wieder zu einem Käuferüberhang. Vor allem Zentralbanken griffen bei diesen Preisen zu. Viele Händler und Hedgefonds legten deshalb knapp unter diese Schwelle, in den Bereich von 1500 bis 1520 USD ihre Stopp-Loss-Orders. Das sind Verkaufsaufträge, die sofort bei Unterschreiten der gewählten Kursmarke automatisch zur Ausführung kommen.

Das Problem: Die Großbanken kennen diese Schmerzgrenze der Händler und Fonds und wußten, was geschehen würde, wenn der Goldpreis auch nur kurzfristig unter die Marke von 1500 USD getrieben würde. Eine Flut von Verkaufsaufträgen würde ausgelöst werden und der Goldpreis ginge in den freien Fall über. Genau so kam es.



Die Nachfrage, die den Preisverfall hätte stoppen können blieb aus, weil sich zu diesem Zeitpunkt die europäischen und asiatischen Börsen schon in der Wochenendruhe befanden.

Am Montag, 15.4.2013 kam es dann zwangsläufig zu einem finalen Kursschub nach unten, weil viele Händler, die Papiergold oder -silber auf Kredit gekauft hatten und sich deshalb hohen Nachschußforderungen ausgesetzt sahen. Wer diese nicht erbringen konnte, mußte zwangsweise seine Gold- und Silberbestände zu Tiefstpreisen verkaufen. Deshalb kam es an diesem Tag in Europa zu den starken Kursverlusten. Als das dann abgewickelt war, begannen die Preise wieder zu steigen.



Grafik 11: Lagerhaltung von JP Morgan Chase

Bisher gingen die Manipulation immer unmerklich und verdeckt vonstatten. Vermutlich muss die Verzweiflung im System mittlerweile sehr groß sein, wenn man so offensichtlich agiert.

In der nebenstehenden Grafik sehen Sie die, in den letzten Monaten stark abgenommenen Gold-Lagerbestände bei JP Morgan.

Das kann damit zusammenhängen, dass Gold abverkauft wurde, um den Preis zu drücken, oder aber Hedgefonds hatten über den Kauf von Futures ihr Recht auf physische Auslieferung wahrgenommen. Manche Großbanken verkaufen manchmal ein Vielfaches der vorhandenen Goldmenge über den Papiermarkt in der Hoffnung, dass die Gegenpartei ihr Recht auf physische Auslieferung nicht wahrnimmt. Diese Spekulation ging bei JP Morgan in den letzten Monaten aber scheinbar nicht auf, sonst hätten die Lagerbestände keinen so dramatischen Aderlass erfahren.

Sollten die verbleibenden Lagerbestände also zu niedrig gewesen sein, um weitere Auslieferungen vorzunehmen, so hätte man Gold an den offenen Märkten nachkaufen müssen. Dies hätte den Kurs aber deutlich in die Höhe gedrückt, und wäre in Anbetracht so niedriger Lagerbestände nicht im Interesse des „Big Money“ gewesen.

Ganz offensichtlich ging es vielmehr darum, den Goldpreis nach unten zu drücken, um die eigenen Bestände billig aufzustocken. Darüber hinaus mangelt es der Hochfinanz nicht gerade an einflussreichen Freunden, die bei diesem Unterfangen behilflich sein konnten.

Auch die Lagerbestände an der COMEX waren in letzten Monaten stark rückläufig. Das bedeutete für das „Big Money“ höchste Gefahr.



Die COMEX hat ihren Sitz in New York und ist die größte Warenterminbörse, an der unter anderem auch Gold und Silber gehandelt werden.

Stellen Sie sich bitte einmal vor, es verlangt jemand von einer Großbank die physische Auslieferung von Gold oder Silber und die Bank sagt: „Sorry, unser Lager ist leer, wir können nicht liefern!“ Dieser Tag wird sicherlich kommen und dann erleben wir eine Vervielfachung des Preises für Silber und Gold an einem einzigen Tag!

Scheinbar war die größte niederländische Bank, die ABN AMRO vor drei Wochen kurz vor dieser alptraumhaften Situation. Urplötzlich hatte diese Bank von einer Option in ihren Geschäftsbedingungen Gebrauch gemacht und ihren Gold-Kunden mitgeteilt, dass sie Gold nicht mehr physisch ausliefert, sondern den Gegenwert nur noch in Geld ausgleicht.

Niederländische ABN AMRO enteignet Gold-Kunden

Deutsche Wirtschafts Nachrichten | Veröffentlicht: 04.04.13, 07:51 | Aktualisiert: 05.04.13, 12:13 | 85 Kommentare

Ab April können Kunden der Bank nicht mehr das von ihnen bei der Bank eingelagerte Gold zurückbekommen. Stattdessen erhalten sie den Geldwert ihres Goldes. Andere Edelmetalle sind von der Änderung ebenfalls betroffen. Die Edelmetalle seien aber bei der Bank gut aufgehoben.

Merke: Wer sein Gold oder Silber in einer Bank verwahrt, kann enteignet werden!

Ausblick:

Fundamental hat sich in den vergangenen Tagen nichts verändert. Die Papierwährungen sind unsicherer denn je, werden weiter unlimitiert geschaffen (gedruckt) und sind jetzt auch nicht mehr vor Enteignung gefeit. Siehe [aktuelle Presseberichte zur Ausgabe](#).

Die Geldmenge steigt weiter, Inflationsrisiken nehmen zu, Schiefagen der Staaten werden zunehmend bedrohlich und die Gefahr eines Währungskollapses ist höher denn je. Das alles sind Gründe für Silber und Gold.

Vermögen sichern – Vermögen mehren – durch Silber und Gold!



So sichern Sie Ihre Ersparnisse:

**Münzen in unmittelbarem Zugriff,
Barren in einer Schweizer Tresoranlage!**

Silbererwerb ohne MwSt (= 19% Ersparnis)

Infos: Bitte hier [klicken](#)



2. Vermögensaufstellung per 23.4.2013



In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 23.04.2013	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	73,52	21.130,58	21.204,10	1.204,10	6,02%
BFU-Options- scheindepot	10000	476,87	19.867,20	20.344,07	10.344,07	103,44%
Beide Depots gesamt	30000	550,39	40.997,78	41.548,17	11.548,17	38,49%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	20.757,16	20.941,31	5.941,31	39,61%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	21.703,80	21.712,80	6.712,80	44,75%
gesamt	60000	743,54	83.458,74	84.202,28	24.202,28	40,34%

Bisherige Höchststände Ausgabe 16/2012 vom 25.9.2012	118.014,44	58.014,44	96,69%
---	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		23.04.2013		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1427 1092,48	USD Euro	27,41% 40,10%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	23,41 17,92	USD Euro	31,66% 44,77%
1 Euro	1,4363	USD	1,3062	USD	-9,06%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 (Start des Inflationsschutzbriefs) etwa um **39 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **44 Prozent**. Unsere beiden Depots liegen insgesamt mit **38,49 Prozent** im Gewinn.

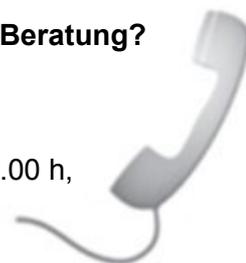
Die Gesamtstrategie brachte bei einem eingesetzten Kapital von 60.000 Euro bisher einen Gewinn von **24.202** Euro. Die Wertsteigerung nach **172** Wochen in Höhe von **40,34 Prozent** entspricht einer Rendite von **12,19 Prozent pro Jahr**.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie eine Beratung?
Ansprechpartner: Klaus Strößner

Telefon: **0 92 92 - 94 36 70**
Telefonsprechstunden: Mittwoch 9.00 – 12.00 h,
Donnerstag 16.00 – 18.00 h
und nach Vereinbarung





3. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise für Gold- und Silbermünzen am 23.4.2013

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 23.04.2013	Kaufpreis in € 02.04.2013
1 Unze Krügerrand	916,6	1114	1158,00	1291,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1114	1158,00	1291,00
1 Unze Nugget Känguru	999,9	1114	1158,00	1291,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1114	1158,00	1291,00
Silbermünzen				
1 Unze Arche Noah	999,9	20,52	22,80	26,20
1 Unze Philharmoniker	999,9	20,52	22,80	26,40
1 Unze Maple Leaf	999,9	20,52	22,80	26,40
1 Unze American Eagle	999,3	20,52	23,80	27,50

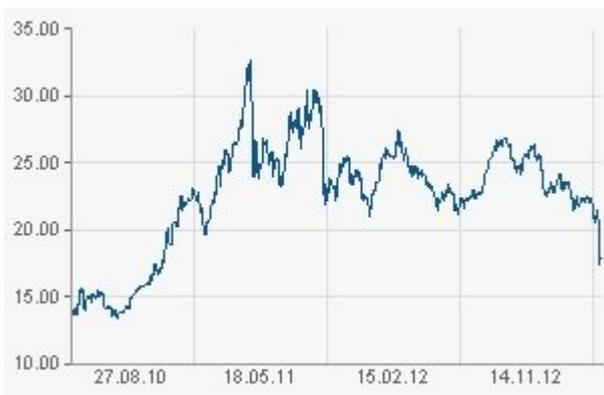
Stand 22.4.2013 – 21:50 h



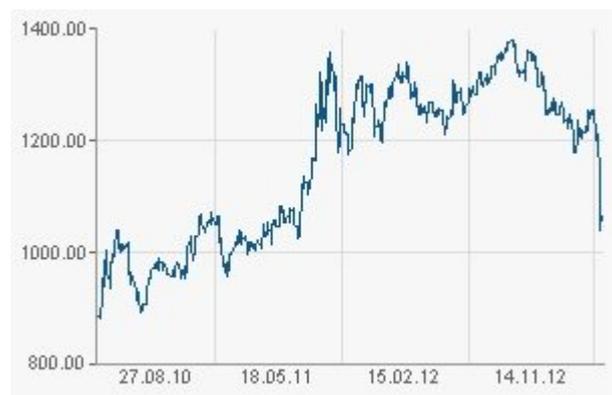
1 Unze Silber in Euro



1 Unze Gold in Euro



Wertzuwachs letzte 36 Monate:
ca. + 28 Prozent



Wertzuwachs letzte 36 Monate:
ca. + 24 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



4. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Mehr Informationen dazu, finden Sie [hier](#)



Die [Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR](#) bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile:

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
22.02.2011	12,459	3,82%	6,828	36,56%
19.07.2011	13,662	13,85%	7,387	47,74%
13.12.2011	15,026	25,22%	6,388	27,76%
22.05.2012	14,571	21,43%	5,969	19,38%
16.10.2012	15,640	30,33%	6,642	32,84%
23.04.2013	12,507	4,22%	4,639	-7,22%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Informationen über die Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:



Bitte [hier klicken](#)



5. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindepot

Aktiendepot (siehe Vermögensaufbau auf Seite 9)

Stand 22.4.2013

Kassenbestand: 73,52 Euro

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein!

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	22,73 USD	1183,13	-614,44	-34,18%	68
2	Newmont Mining	NEM	NYSE	15.12.11	62,18 USD	1220,67	32,98 USD	631,12	-589,55	-48,30%	25
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	11,77 CAD	6149,43	4213,33	217,62%	700
4	Yamana Gold	AUY	NYSE	15.12.11	14,12 USD	1219,67	11,52 USD	969,99	-249,68	-20,47%	110
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	27,86 USD	1706,06	-320,15	-15,80%	80
6	Royal Gold	RGLD	Nasdaq	15.12.11	71,26 USD	1176,02	53,12 USD	853,89	-322,13	-27,39%	21
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	12,31 USD	1130,74	-882,41	-43,83%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	1,99 CAD	1782,36	-254,94	-12,51%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	4,67 USD	2824,02	705,48	33,30%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	2,09 CAD	3899,84	1977,16	102,83%	2500
	gesamt					17467,91		21130,58	3662,67	6,02%	

Start am 5.1.2010 mit 20.000 Euro!

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011: **+ 95,34 Prozent**

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden!

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

[Ausgabe 08/2012](#) vom 24.04.2012: Depotwert 29.754,51 Euro
Veränderung in den letzten 12 Monaten: **- 28,74 %**

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



Optionsscheindepot (siehe Vermögensaufbau auf Seite 9)

Stand 22.4.2013

Kassenbestand: 476,87 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000CK4T1C8	Home Depot	40	18.06.13	11.01.12	5,64	597,72	25,60	2688,00	2090,28	349,71%	105
2	DE000DE8DH76	Fuchs PetroVz	35	18.06.13	11.01.12	0,48	389,52	2,85	2280,00	1890,48	485,34%	800
3	DE000DX1B4C6	Ross Stores	65	10.12.13	diverse	0,343	2434,04	0,32	2272,00	-162,04	-6,66%	7100
4	DE000DZ91PF2	EURUSD-Put	1,21	17.12.13	15.08.12	4,49	1532,12	0,89	302,60	-1229,52	-80,25%	340
5	DE000CK928F6	Biogen-Call	150	18.12.13	diverse	1,5676	2414,04	5,25	8085,00	5670,96	234,92%	1540
6	CH0205593905	Whole Foods	90	21.03.14	20.02.13	0,58	1513,52	0,58	1508,00	-5,52	-0,36%	2600
7	DE000GS938R8	Silber-Call	32	03.06.14	diverse	3,3840	2233,44	0,44	290,40	-1943,04	-87,00%	660
8	DE000CK4RLY6	eBay-Call	45	17.06.14	diverse	9,084	1544,34	9,39	1596,30	51,96	3,36%	170
9	DE000VT5MNA8	Apple	520	18.06.14	diverse	7,29	2113,34	1,41	408,90	-1704,44	-80,65%	290
10	DE000SG1Y043	Silber-Call	50	15.06.16	diverse	2,115	2304,94	0,40	436,00	-1868,94	-81,08%	1090
	gesamt						17077,02		19867,20	2790,18	103,44%	

Start am 5.1.2010 mit 10.000 Euro

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 16/2012 vom 25.9.2012: **+ 111,27 Prozent**

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Silber-Call-Optionsscheine verzeichnen Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt. Die Call-Optionsscheine auf Whole Foods, Home Depot, Fuchs Petrolub Vz, Ross Stores, Biogen, eBay und Apple gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt. Der Put-Optionsschein auf das Währungsverhältnis EURUSD gewinnt an Wert, wenn der Euro gegenüber dem USD schwächer wird.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 08/2012 vom 24.04.2012: Depotwert 16.678,15 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **+ 21,98 %**

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die Risikohinweise, falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Inflationsschutzbriefs immer regelmäßig und ohne Verzögerung als PDF per eMail erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#) !



6. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickelt haben, erfahren Sie [hier](#)



7. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage, finden Sie [hier](#) !



8. Unsere Videos finden Sie weiterhin [hier](#) !



Rückruf anfordern !



Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen

wünscht Ihnen Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht. Alle bekannten Silber- und Gold-Anlagemünzen können durch ihn erworben werden. Unter inflationsschutzbrief@synergent.de können Sie mit Heinz-Klaus Hollerung Kontakt aufnehmen, oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den [SYNERGENT-Verlag](#).

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen: Zusammenfassung der EURO-KRISE 2013, Kurse von Gold und Silber, Euro-Rettungsschirm EFSF, Finanzkrieg, Finanzkrise und Bankenkrise 2012, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash 2013, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US EU Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, Geldsystem Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2012 - 2013, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2012, Inflation Deflation 2012, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform 2012, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiedepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsschutz 2012, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2012, Zinseszinsseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2012, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung, Inflationsschutz-Brief.

© 2013 SYNERGENT-Verlag <http://inflationsschutzbrief.synergent.de> - alle Rechte vorbehalten !